

# Als die erste Frau zum Gewehr trat

Erinnerungen an legendäre Momente von Westereider Schützenfesten

**Westereiden** – Gleich drei legendäre Schützenfestmomente hat der Schützenverein St. Georg Westereiden zu bieten. Ältere Schützen werden sich erinnern, jüngere können zum aktuellen Termin des leider ausgefallenen Festes mitschmunzeln: So berichtet Oberst Franz-Bernhard Meyer gern vom Vogelschießen 1984: Vom vorigen Busch aufsetzen war der Kugelfang noch oben befestigt. Zum Vogelschießen wollte man ihn nun herunterlassen – doch das verhinderte eine dicke Eisenkette. Wer sie dort angebracht hatte oder wie – das wurde nie geklärt. Die Chroniken verzeichnen nur Folgendes: „[Der Kugelfang] konnte erst heruntergelassen werden, nachdem die Kette von Hans-Georg Luig (Schmuis) gesprengt wurde.“

In bester Erinnerung dürfen vor allem die emanzipierten Westereiderinnen das Geckkönigsschießen anno 1982 behalten. Damals waren



**Wer war das?** 1984 wurde der Kugelfang angekettet.

die Vorsitzenden Pieper und Rüther strikt dagegen, dass Frauen ans Gewehr dürfen. Doch Vorsitzender Franz Pieper hatte die Rechnung ohne seine eigene Tochter gemacht: Elisabeth Pieper stellte sich beim Geckkönigsschießen einfach ohne großes Federlesen an, schoss – und machte sich zur ersten Frau, die den Geck abgeschossen



**Standesgemäß unterwegs:** Geistliches Geckkönigspaar.



**Das erste weibliche Geckkönigspaar** 1982 beim Tanz.



hatte. Zur Königin nahm sie Ingeborg Luig.

Ein ähnlich denkwürdiges Geckkönigspaar hatte Westereiden 1979 zu bieten: Damals schoss Pfarrer Anton Berendes ab und regierte an der Seite von Pater Gregor Heine. Wie die beiden Geistlichen in einer Kutsche durchs Dorf fahren, musste natürlich im Bild festgehalten werden. bis